



Landschaftspflegeverband
"Grüne Umwelt" e. V.



„Aufruf zur Umsetzung freiwilliger Maßnahmen für den Feldhamsterschutz“

Als wichtige Leitart der Agrarlandschaft ist er derzeit in aller Munde: der Feldhamster. Experten befürchten sein baldiges Aussterben, wenn nicht massiv gegengesteuert wird.

Mit diesem Aufruf wollen wir, der Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V., der Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V., der Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“ e. V. und die Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt, Sie aufrufen und ermutigen, sich freiwillig für den Schutz von Sachsen-Anhalts Verantwortungsart einzusetzen.

Lassen Sie uns zeigen, dass Landwirtinnen und Landwirte bereit sind, Verantwortung für ihren „Feldnachbarn“, den Feldhamster, zu übernehmen!

Der Feldhamster braucht dringend: Deckung, Nahrung, Rückzugsräume!

Warum?

Nach dem Erwachen aus dem Winterschlaf von März bis Mai beginnt für die Feldhamster die Fortpflanzungszeit. Nach ca. 20 Tagen Tragezeit werden die Jungen geboren. Im Zeitraum zwischen April und August ziehen die Feldhamsterweibchen durchschnittlich zwei Würfe mit 6-10 Jungen auf (für stabile Populationen notwendige Reproduktionsrate; der Verlust des zweiten Wurfs wird als eine Hauptursache für den Rückgang angesehen; ehemals wurden **drei Würfe!** großgezogen). Erst danach beginnen die Weibchen, ihren Wintervorrat anzulegen!

Dadurch, dass sich die Erntezeitpunkte innerhalb der letzten Jahrzehnte kontinuierlich nach vorn verschoben haben, verkürzt sich auch der Zeitraum, in dem die Feldhamsterweibchen erfolgreich ihre Jungen aufziehen können. Wird direkt nach der Ernte umgebrochen, finden die Tiere innerhalb kürzester Zeit keine Deckung vor Beutegreifern mehr, das macht es für sie schwierig, sicher ihren Wintervorrat anzulegen.

Was können Landwirtinnen und Landwirte tun?

Im Folgenden stellen wir Ihnen mögliche **Maßnahmen** vor, die ihre Wirksamkeit bereits gezeigt haben.

1. Ährenernte-Ernte mit Verbleib langer Stoppeln (möglichst > 40 cm) und verzögertem Stoppelsturz

Bei der Ernte werden nur die Ähren geschnitten, der Rest verbleibt und bietet den Feldhamstern guten Schutz vor Beutegreifern. Durch einen freiwilligen verzögerten Stoppelsturz (ab 01.10.) verbleiben den Feldhamstern genügend Zeit und Deckung, um Wintervorräte anzulegen. Der Stoppelsturz kann jedoch auch früher (Stoppelruhe bis Mitte September) erfolgen, wenn danach eine Zwischenfrucht ausgesät wird.

2. Streifenweiser Ernteverzicht gekoppelt mit Verbleib langer Stoppeln (möglichst > 40 cm) und verzögertem Stoppelsturz

Feldhamster bewegen sich in einem Radius von 100 m (Männchen) bzw. ca. 35 m (Weibchen). Die Maßnahme, längere Stoppeln zu hinterlassen, kann und sollte durch das Belassen einiger schmaler, unbeernteter Getreidestreifen maßgeblich verbessert werden.

Wenn beispielsweise alle 30 m ein ca. 30 cm breiter, unbeernteter Streifen verbleibt, stehen je 100 m langem Streifen ca. 20 kg Getreide zum Einhamstern zu Verfügung (bei einem angenommenen Ertrag von ca. 70 dt/ha). Durch den verzögerten Stoppelsturz (zeitliche Staffelung siehe oben) verbleiben den Tieren genügend Zeit und Deckung, um Wintervorräte anzulegen.

3. Aussaat feldhamsterfreundlicher Zwischenfrüchte

Der Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“ e. V. aus Schwaneberg, der seit langer Zeit mit dem Feldhamsterschutz befasst ist, hat gemeinsam mit Vertretern des Landesjagdverbandes und in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt eine Blühmischung entwickelt, die einerseits die Bedürfnisse der Tiere nach Deckung und Futterangebot und andererseits die Anforderungen der Landwirtschaft hinsichtlich der üblichen Produktion und Notwendigkeit der Erfüllung von Vorgaben des Greening berücksichtigt. Idee ist die Überwindung kritischer Übergänge in der Fruchtfolge aus Sicht des Feldhamsters (z. B. Mais nach Weizen). Auch eine Unterbrechung großer Ackerschläge mit dem Ziel, Rückzugsräume anzubieten, ist möglich.

Die Mischung ist konform zu den Vorgaben der DirektZahlDurchfV. Sie sollte frühestens ab Anfang September (zu diesem Zeitpunkt sind die Jungen des zweiten Wurfs bereits selbstständig!) bis zum 15.09. ausgebracht werden. Der Umbruch ist ab 01.03. möglich.

Wenn wir die Nachfrage nach dieser Blühmischung bündeln, ließen sich durch größere Bestellmengen auch bessere Preise erzielen. Derzeit kostet die Mischung 71 €/ha (netto). Die

Zusammensetzung der Mischung finden Sie unten aufgeführt. Der LPV gibt die Mischung zum Einkaufspreis ab und übernimmt auf Wunsch die Auslieferung.

Durch eine geschickte Anlage, die die abgeernteten und künftigen Flächen mit Getreideanbau verbindet, kann der Wechsel der Tiere gesteuert werden. Gern beraten Sie dazu die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landschaftspflegeverbandes und der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt.

Feldhamsterfreundliche Zwischenfrüchte (Zusammensetzung der Mischung):

lfd. Nr.	Art	Samenanteil (in %)
1	Schwedenklee	30
2	Alexandrinerklee	15
3	Buchweizen	1
4	Ölrettich	3
5	Ramtillkraut	5
6	Rauhafer	10
7	Fenchel	3
8	Phacelia	10
9	Ringelblume	8
10	Öllein	15
Summe		100

4. Erhalt und Neuanlage von feldhamsterfreundlichen Ackerrandstrukturen

Dem Feldhamster und mit ihm andere Arten unserer Agrarlandschaft fehlen oftmals wichtige Ackerrandstrukturen. Diese gehölzfreien, schmalen Streifen zwischen Kulturflächen stellen wichtige Nahrungs- und Rückzugshabitats dar. In blütenreichen **Saumstrukturen** findet er neben einer guten Deckung ein breites Nahrungsspektrum an Samen, Getreidekörnern, Wurzeln und Knollen.

Indem Sie solche Strukturen am Ackerrand erhalten oder vielleicht sogar neue anlegen, leisten Sie einen wertvollen Beitrag, auch für die Vernetzung von Lebensräumen!

Ebenso sind **Blühstreifen** geeignet, das Nahrungsangebot zu erweitern. Hier finden Insekten und Feldvögel ihre Nahrung; auch für den Feldhamster stellen sie eine wichtige Erweiterung seines Speiseplans dar.

In Sachsen-Anhalt stehen verschiedene Blühmischungen für eine ein- bis mehrjährige Standzeit zur Verfügung.

Gern beraten Sie dazu die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule Anhalt, des Landschaftspflegeverbandes und der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt.

Die genannten Maßnahmen bieten dem Feldhamster, was er so dringend braucht: Deckung, Nahrung, Rückzugsräume!

Unsere Landwirtinnen und Landwirte in Sachsen-Anhalt können das schaffen und ein Zeichen setzen! Wo Sie Feldhamstervorkommen kennen oder vermuten, bitten wir Sie, diese gemeinsame Initiative zu unterstützen.

Neben den genannten Maßnahmen sind noch weitere denkbar – sprechen Sie uns mit Ihren Ideen, Vorschlägen oder Fragen an. Für jeden Betrieb gibt es Möglichkeiten, den Feldhamsterschutz zu unterstützen!

Konnten wir Sie für unseren Aufruf begeistern? Dann melden Sie sich bitte zeitnah bei einem der Initiatoren dieses Aufrufs:

Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.

Bauernbund Sachsen-Anhalt e. V.

Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“ e. V.

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt.

Wir sammeln Ihre Vorhaben und stehen Ihnen sehr gern für weitere Informationen zur Verfügung!

Wir dokumentieren das freiwillige Engagement des Berufsstandes und unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit!

Wir würden uns freuen, wenn wir zeigen können, dass der Berufsstand sich tatkräftig zum Erhalt des Feldhamsters - und damit auch zum Erhalt der Biodiversität in der Agrarlandschaft bekennt.

Bitte melden Sie sich bei uns und lassen Sie uns schon in diesem Jahr bei der Ernte ein Zeichen setzen!